

SECRET
SECURITY INFORMATION

DTLINED

1280 CBGFG

14 August 1952

SUBJECT: Article from NEUES DEUTSCHLAND

TO: Chief of Mission
Frankfurt, Germany

ATTN: []

We are transmitting herewith an article which appeared in the East Berlin NEUES DEUTSCHLAND on 14 August. We are sure this article will be of considerable interest to you.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007

Distribution:
3 - PEMIGHT - 1 copy of enclosure

Enclosure:
Newspaper Article

SECRET
SECURITY INFORMATION

14 AUG 1952	
	C/M
	Exec.
1	G. D.
	R. D.
	P. D.
	B. D.
	C. D.
	Air Sec.
	Sec.
	Per.
	Fin.
	Ssp.
	War Plans
	Para Mil.
	Train.
	Evac.
INFO.	
File Copy	

„World News and Views“ enthüllt Spionage- und Terrororganisationen der USA

London (ADN). Aufsehenerregende Einzelheiten über die Tätigkeit und Finanzierung von Spionage- und Terrororganisationen, die im Dienste der USA-Imperialisten stehen, veröffentlichte in diesen Tagen die britische Wochenzeitschrift „World News and Views“. Das Blatt erinnert einleitend an das amerikanische „Gesetz über die gegenseitige Gewährleistung der Sicherheit“, in dem einhundert Millionen Dollar für die Finanzierung von Agenten- und Terrorbanden in der Sowjetunion und in den Ländern der Volksdemokratie vorgesehen sind:

„World News and Views“ schreibt: „Seit Präsident Truman am 10. November 1951 dieses Gesetz unterzeichnet hatte und es vom Kongreß verabschiedet wurde, wird der Sabotage- und Spionagetätigkeit das Siegel der öffentlichen Billigung durch die USA-Regierung aufgedrückt.

Hauptspionagezentrale: Nationalkomitee für ein Freies Europa

Im Jahre 1949 gründete eine Gruppe prominenter Amerikaner eine Organisation, die sich „Nationalkomitee für ein Freies Europa“ nannte. An der Spitze dieser Organisation, die mit an der Durchführung des kalten Krieges beteiligt ist, stehen die gleichen Leute, die in Washington tonangebend sind. Präsident des Komitees ist seit Januar 1952 der amerikanische Konteradmiral Harold B. Miller. Er wurde nach dem Kriege Direktor des „American Petroleum Institute“, der Dachgesellschaft, in der alle großen amerikanischen Erdölmonopole vertreten sind. Dieser Vertraute der amerikanischen Erdölmillionäre, der — wie bei seinem Amtsantritt erklärt wurde — „indirekt die ausgedehnte antikommunistische Kampagne des Komitees für ein Freies Europa leiten wird“, hat als Finanzverwalter des Komitees den Wall-Street-Bankier Frank Altschul zur Seite. Andere führende Mitglieder des Komitees sind der Vorsitzende des Exekutivkomitees, Allen Dulles, der während des Krieges den amerikanischen Spionagedienst in Europa von der Schweiz aus leitete (im Rajk-Prozeß, der 1949 in Ungarn gegen eine Reihe von Verschwörern stattfand, wurde Dulles als der Organisator der Spionage innerhalb der volksdemokratischen Länder genannt), und der Direktor der Rockefeller-Bank „Chase National Bank“, Arthur W. Page, sowie eine Gruppe von Gewerkschaftsführern, darunter James B. Carey von der CIO und William Green und Mathew Woll von der AFL.

Es wurde eine großangelegte Kampagne zur Sammlung von Geldmitteln ins Leben gerufen, deren Förderer General Eisenhower und Or-

das sogenannte „College Freies Europa“ bei Straßburg. Hier werden vierundachtzig männliche und dreizehn weibliche Jugendliche aus den Ländern der Volksdemokratie ausgebildet. Wofür sie „ausgebildet“ werden, ließ die „New York Times“ am 13. März 1952 durchblicken: „Einige von ihnen drücken die Hoffnung auf einen baldigen Kriegsausbruch aus. Sie sehen darin den besten Weg zur Wiederherstellung der alten Macht in ihren Geburtsländern.“

Der „Sender Freies Europa“

Eine andere Institution, mit der das „Nationalkomitee für ein Freies Europa“ eng zusammenarbeitet, ist der „Sender Freies Europa“, eine Ergänzung der „Stimme Amerikas“. Bei der Eröffnung einer Sendestation erklärte USA-General Clay, der Sender „verspricht eine Intensivierung des kalten Krieges gegen den Kreml und die Länder hinter dem Eisernen Vorhang“. Die „New York Herald Tribune“ schrieb am 16. April 1951 über diesen Ableger der „Stimme Amerikas“:

„Er wird von den Amerikanern gestartet und finanziert, aber die Emigranten aus den Ländern hinter dem Eisernen Vorhang geben die Vorstellung. Der Sender arbeitet sehr realistisch. Er hat einen präzisen Plan, wie die kommunistische Industrie zu sabotieren ist.“

Der „Sender Freies Europa“ befaßt sich also nicht nur mit Rundfunkpropaganda, sondern auch mit der Schürung zum Mord und zur Sabotage.

Die „Internationale Föderation Freier Journalisten Mittel- und Osteuropas“ ist eine andere Organisation, die von dem Nationalkomitee unterstützt wird. Die meisten ihrer Mitglieder arbeiten entweder für die „Stimme Amerikas“ oder den „Sender Freies Europa“. Das „Internationale Presseinstitut“ in Zürich, das ebenfalls von der Ford-Stiftung und dem Rockefeller-Institut finanziert wird, hat die Aufgabe, das gesamte Nachrichtenmaterial aus der Sowjetunion, darunter auch Zeitungen und Rundfunk, zu prüfen sowie Emigranten aus den Ländern hinter dem „Eisernen Vorhang“ zu verhören.

Eine bedeutende Rolle in der Organisation der Emigranten spielen die sogenannten „Länderkomitees“, die dem „Nationalkomitee für ein Freies Europa“ angegliedert sind.

Emigranten als Agenten

Diesem Komitee gehören unter anderen folgende Personen an: zum Beispiel Erzherzog Otto von Habsburg, General Anders, polnischer Emigrantenchef, der von der polnischen Regierung angeklagt wurde, die Spionage gegen Volkspolen zu organisieren, Ferenc Nagy, ehemaliger ungarischer Ministerpräsident.

gansator General Lucius Clay waren. Clay war von dem ehemaligen Hohen Kommissar McCloy für diese Aufgabe vorgeschlagen worden. McCloy, der mit Adenauer verschwägert ist, war vor dem Kriege Hauptberater für die IG Farben, die das in den Nazi-Konzentrationslagern zur Ermordung von Millionen Menschen verwendete Zyklon-Gas herstellte. Andere bekannte Personen, die offiziell zum Komitee gehören, sind der Herausgeber der Magazine 'Life', 'Time', 'Look', Henry Luce, die Hollywooder Filmproduzenten Cecile B. de Mille und Spyros Skouras sowie General Donovan.

Eine der Tätigkeiten des Komitees ist die Sammlung von Informationen über die Volksdemokratien. Die Abteilung 'Danubian Inquiry' (Untersuchung des Donauraums), die eng mit der New Yorker Universität und der sogenannten 'Carnegie-Stiftung für den Internationalen Frieden' zusammenarbeitet, beschäftigt Emigranten aus den Ländern der Volksdemokratie und beschafft sich durch sie Informationen.

Ford-Stiftung finanziert Terror und Spionage

Eine mit dem Komitee eng zusammenarbeitende Organisation ist der 'East European Fund'. Dieser Ost-Europa-Fonds, der früher von dem derzeitigen USA-Botschafter in Moskau, George Kennan, geleitet wurde, erhält Gelder aus der Ford-Stiftung, die von dem berühmten Antisemiten und Kommunistenhasser, dem verstorbenen Henry Ford, gegründet wurde. Der Fonds mit über fünfhundert Millionen Dollar Kapital, wird vom ehemaligen Leiter der Marshall-Plan-Verwaltung, Paul Hoffman, verwaltet.

Der Ost-Europa-Fonds ist nicht das einzige Interesse, das die Ford-Stiftung in Europa hat. Man denke beispielsweise an den Burianek-Prozeß vor dem Obersten Gericht der Deutschen Demokratischen Republik. Der Anführer der Bande, Burianek, gab zu, mit der berühmten 'Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit' in Verbindung gestanden zu haben, die ihm die Sprengmittel zur Verfügung stellte, um den Expresß Berlin-Moskau in die Luft zu sprengen. Die 'New York Times' vom 19. Mai 1952 charakterisierte diese sogenannte 'Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit' mit folgenden Sätzen:

„Eine militante antikommunistische Gruppe mit dem Hauptquartier im amerikanischen Sektor von Berlin. Die Führer dieser Organisation erklären, sie werde finanziell weitgehend von der Ford-Stiftung in den USA unterstützt, die ihr eine Schenkung machte. Ferner erhalte sie Geldmittel von der westberliner Verwaltung.“

Eine andere Filiale des 'Nationalkomitees für ein Freies Europa' ist

der das Land verließ, als seine Anhänger des geplanten Sturzes der Regierung überführt wurden, ein gewisser Dr. Dimitroff, der von der bulgarischen Regierung angeklagt wird, viele Jahre im Solde des britischen und amerikanischen Geheimdienstes gestanden zu haben.

Eine andere Organisation des 'Nationalkomitees' ist das sogenannte 'Internationale Hilfskomitee' mit dem Sitz in New York und neun Zweigstellen in Europa, darunter eine im Westsektor Berlins. Leiter dieses Komitees ist der ehemalige Stabschef der Luftstreitkräfte der USA, General Spaatz. Er hat bereits Pläne für einen Angriff auf die Sowjetunion ausgearbeitet.

Im Juni 1948 schrieb Spaatz in der Zeitschrift 'Life': „Es mag für einen Soldaten nach Zynismus schmecken, daß sobald nach einem Krieg mit der Planung der Strategie für den nächsten Krieg begonnen wird.“

Die USA-Regierung hat außerdem eine intensive Kampagne organisiert, um zu versuchen, Osteuropa die intellektuellen Fachleute zu entziehen und Rekruten für die Streitkräfte des Nordatlantikpaktes zu finden. Im März 1952 hat Präsident Truman dafür 4,3 Millionen Dollar zur Verfügung gestellt. Averell Harriman, der Leiter des 'Amtes für gegenseitige Sicherheit', setzte sich für die Bewilligung dieser Geldmittel ein. Harriman, der zusammen mit seinem Bruder über etwa einhundert Millionen Dollar verfügt, besitzt Auslandsinvestitionen in allen Erdteilen. Er ist einer der Urheber des Dawes- und Young-Planes.

Was geschieht mit den Personen, die nach Westeuropa emigrierten? Jene, die entweder als politische Schachfiguren oder Spione eingesetzt werden können, finden Geld und Unterstützung. Andere, die als billige Arbeitskräfte benutzt werden können, werden nach Übersee geschickt. Aber auf jene, die sich in diese Kategorien nicht einordnen lassen, wartet kein freundliches Schicksal. Sie werden in Lager gepfercht, finden keine Arbeit und haben keine Zukunft. Diese Behandlung schafft die besten Voraussetzungen, sie dann doch als Agenten im Dienste der amerikanischen Spionage- und Sabotagegruppen zu mißbrauchen. Es gibt noch eine andere Verwendung für die Verräter. Im Jahre 1951 gestattete der USA-Kongreß die Rekrutierung von Personen aus dem Ausland für die amerikanische Armee. Der Typus dieser Rekruten der Sondereinheiten der USA-Armee ist von der britischen Zeitung 'Manchester Guardian' charakterisiert worden: „Die USA sind bereit, ehemalige Angehörige gewisser SS-Divisionen aufzunehmen“. Diese Söldner sollen entsprechend ihrer Nationalität zu Einheiten zusammengefaßt werden.“